Infoblatt vom mova fürs Goms

kompass

Wenige Einschränkungen im öffentlichen Verkehr dank Extrafahrten und Sondereffort der Transportpartnerinnen

Unsere Transportpartnerinnen SBB, Matterhorn Gotthard Bahn (MGBahn) und PostAuto sorgen dafür, dass die Pfadis aus der ganzen Schweiz ins Goms gelangen, transportieren sie zu den Ausgangspunkten ihrer Ausflüge und bringen sie nach dem Lager wieder sicher nach Hause. Und das, ohne den alltäglichen Personenverkehr ins und im Goms unnötig zu beeinträchtigen.

Knapp 20000 Pfadis werden am 23. Juli mit dem ÖV nach Ulrichen transportiert, zwei Drittel via Brig, ein Drittel via Göschenen-Andermatt. Damit die Transportkapazitäten ausreichen, reisen die Pfadis gestaffelt und verteilt über den ganzen Tag an. Ausserdem stehen am Anreisetag knapp 50 Extrazüge der MGBahn zwischen Brig bzw. Göschenen/Andermatt und Ulrichen im Einsatz. PostAuto fährt mit 30 zusätzlichen Fahrzeugen knapp 200 Extrafahrten. Und die SBB setzt auf den Strecken Zürich HB-Arth-Goldau-Gösche-

nen und Zürich HB-Bern-Brig insgesamt 16 Extrazüge und diverse Kompositionsverlängerungen ein. In Ulrichen angekommen, gehen die Pfadis zu Fuss auf den Lagerplatz. Damit in den Zügen alle genug Platz haben und ein rasches Ein- und Aussteigen möglich ist, reisen alle mit nur einem Tagesrucksack an. Das restliche Material wie Gepäck und Zelte werden per Lastwagen auf den Zeltplatz transportiert.

Während des Lagers werden rund 5200 Pfadis an Ausflügen im Raum Ursern/Goms/Brig/ Visp teilnehmen. Und an zehn Besuchstagen reisen Angehörige, Freund*innen und Bekannte mit dem ÖV ins Goms. Vom 23. Juli bis zum 6. August werden also täglich viele Pfadis und Besucher*innen in den MGBahn-Zügen und PostAuto-Bussen unterwegs sein. Unsere Transportpartnerinnen haben die Personentransporte so geplant, dass es im öV auch Platz für Nicht-Pfadis hat. Engpässe können jedoch nicht ganz ausgeschlossen werden. Die MGBahn, PostAuto und die SBB bitten um Verständnis, falls es während den zwei Lagerwochen zu Einschränkungen kommt.







Alle Teilnehmenden und Helfenden des movas campieren auf dem Lagergelände. Es gibt genügend Platz für Zelte und Camper. Sollten Sie trotzdem eine Anfrage nach einem Stellplatz erhalten, verweisen Sie die Anfragestellenden bitte an info@bula21.ch.



Mithelfen und das mova erleben

Seien auch Sie Teil davon, wenn im Goms Pfadi-Geschichte geschrieben wird. Ob für einen Tag, drei Tage oder zwei Wochen, ob als Gabelstapel-Fahrer*in oder Dekorateur*in, wir freuen uns über jede helfende Hand. Melden Sie sich jetzt als Rover – so werden die Helfer*innen bei uns genannt – an! Für alle Einwohner*innen des Bezirks Goms ist die mova-Teilnahme als Rover gratis!

www.mova.ch/helfen

«Auch für Nicht-Pfadis gibt es Platz im ÖV»



Für die Matterhorn Gotthard Bahn ist es der grösste Transportauftrag in der Geschichte des Unternehmens. Was bedeutet das für die MGBahn sowie für die Gommer*innen? Wir haben nachgefragt bei Wendelin Schwery, MGBahn-Projektleiter des movas.

Seit drei Jahren arbeitet die MGBahn zusammen mit den beiden weiteren Transportpartnerinnen SBB und PostAuto an diesem Transport-Auftrag. Wie ist dieser Auftrag einzuordnen und wo stehen wir heute?

Die Dimensionen des Bundelagers sind gewaltig. Unsere Kapazität im stündlichen Regionalzug ab Brig nach Ulrichen beträgt zurzeit rund 260 Personen. Am Anreisetag müssen wir diese während rund zehn Stunden auf 1200 Personen pro Stunde erhöhen. Ein ähnliches Bild zeigt sich in Ulrichen: Normalerweise steigen hier täglich rund 150 Personen ein und aus. Während des movas werden es täglich mehrere Tausend sein. Alle Bereiche bei uns sind gefordert und bereit, sich dieser Herausforderung zu stellen. Wir müssen beispielsweise zusätzliches Fahrpersonal, Kundenlenker*innen und Pikettdienste organisieren und den Unterhalt der Fahrzeuge so planen, dass während des Lagers sämtliches Rollmaterial zur Verfügung steht. Dazu kommen Baumassnahmen für den Bahnhof Ulrichen. Der SBB und Postauto geht es nicht anders. Denn ohne deren Unterstützung wäre ein solcher Event

im Goms unmöglich. Die Zusammenarbeit mit den beiden Transportpartnern klappt bestens. Alle ziehen am gleichen Strick.

Wo siehst du die grössten Herausforderungen und wie stemmt ihr diese?

Wir müssen auch auf Unvorhergesehenes vorbereitet sein. Kommt beispielsweise ein Extrazug von Bern zu spät in Brig an, bringt dies unseren ganzen Fahrplan durcheinander. Oder passiert auf der Kantonsstrasse zwischen Brig und Ulrichen ein Unfall und die Strasse ist längere Zeit gesperrt, hat dies Auswirkungen auf das ganze Transportkonzept. Zusammen mit SBB und Postauto haben wir für solche Szenarien eine Risikoanalyse mit möglichen Massnahmen definiert.

Müssen die Gommer*innen und Tourist*innen während des movas auf den öV in der Region verzichten? Oder anders gefragt: Welche Einschränkungen müssen die Passagiere in Kauf nehmen? Nein, sie müssen auf nichts verzichten. Wir werden den kommunizierten Fahrplan einhalten und alles daransetzen, dass auch Nicht-Pfadis in den Zügen und Bussen Platz haben. Engpässe und Stehplätze können während den zwei Wochen jedoch nicht ausgeschlossen werden.

Gibt es Tipps für die Gommer*

Seht das Bundeslager als Chance. Ihr seid während diesen zwei Wochen Gastgeber*innen eurer zukünftigen Gäste. Es wird wohl das eine oder andere nicht so sein wie vor und nach dem Lager. Zeigt Verständnis.

Inwiefern ist der Autoverlad Furka vom mova betroffen?

Der Autoverlad an der Furka wird vom 22. Juli bis am 7. August auch am Wochenende nur stündlich verkehren. Dies gilt auch für den 1. August.

...und auch auf den Strassen rollt der Verkehr

Pfadis, Rover und Besucher*innen reisen mit dem öV ins mova. Tortzdem ist während des Lagers mit Mehrverkehr und mehr Fussgänger*innen und Velofahre*innen zu rechnen. In enger Zusammenarbeit mit Kanton und Gemeinden wurden Massnahmen ausgearbeitet, um die Sicherheit aller zu gewährleisten und gleichzeitig den Verkehrsfluss so wenig wie möglich zu beeinträchtigen.

- Vom ca. 15. Juli bis zum 15. August wird die Höchstgeschwindigkeit auf der Kantonstrasse von 80 km/h auf 60 km/h reduziert.
- Gewisse Strassen werden mit einem Fahrverbot für Dritte belegt. Auf diesen Strassen ist nur Verkehr fürs mova bzw. mit mova-Bewilligung. Betroffen sind hauptsächlich die Strassen auf dem Lagergelände.

Die duftende Sondermarke fürs mova

Ab sofort können Sie ein Stück Pfadi verschicken - dank der Sondermarke zum mova! Als eine unserer drei Hauptpartnerinnen hat die Post Anfang Mai eine ganz besondere Briefmarke herausgegeben, die von einem Mitglied der mova-Crew gestaltet wurde. Sie weckt Erinnerungen und die Sinne. Wer über die Briefmarke rubbelt. riecht den unverwechselbaren



Lagerfeuer-Duft. Die Marke gibt es ab sofort in den Filialen der Post zu kaufen. Natürlich wird diese auch in unserer Sonderfiliale auf dem Lagerplatz erhältlich sein.

Nächste Termine

«kompass»-Ausgabe Nr. 5: Juni 2022

Informationsveranstaltungen für die Bevölkerung: 18. Juni 2022, ab 17 Uhr, Mehrzweckhalle Münster

Aufbau Lager: 9. Juli - 22. Juli 2022

mova: 23. Juli - 6. August 2022

Lagerführung und Apero für die Anwohner*innen: 27. Juli 2022

1. August-Feier: 1. August 2022

Abbau Lager:

7. August - 14. August 2022

Während des Lagers wird es für Gommer*innen und Zweitwohnungsbesitzer*innen weitere spezielle Besuchsmöglichkeiten geben. Die Informationen dazu folgen.

Wir halten Sie auf dem Laufenden

Den nächsten kompass erhalten Sie im Juni 2022. Alle Infos rund ums mova finden Sie auch auf www.mova.ch.

Und alle wichtigen Fragen und Antworten rund ums mova gibt es hier: www.mova.ch/gomsfragt. Selbstverständlich dürfen Sie uns auch jederzeit kontaktieren. Schreiben Sie uns an info@ bula21.ch.

Hauptpartnerinnen

MIGROS



die **Mobiliar**

Partner*innen























